Samstag, 6. September 2025 16.00 Uhr

Evangelische Kirche zu Ofen, Kirchstraße 13, Bad Zwischenahn

Sonntag, 7. September 2025 15.00 Uhr

Katholische Kirche St. Marien, Friesenstraße 15, Oldenburg

„Klingendes Nordlicht“

„Fantasia I“

Ein Komponistenportrait über den Norweger Edvard Grieg

Drei Uraufführungen zu Werken von Elgar, Fauré und Rachmaninoff

Ida Grotke – Sopran (Hochschule der Künste Bremen)

Solistenensemble des Chores

Akiko Kapeller, Kei Sugaya – Klavier (Oldenburgisches Staatstheater)

KlangEnsemble Oldenburg

Idee und Leitung: Thomas Honickel

Eintritt frei, Spende erbeten

Anmeldungen erbeten unter: thomas.honickel@web.de

Infos: www.thomas-honickel.de

Sehr geehrte Gäste und Freunde unseres KlangEnsemble Oldenburg!

Zu Beginn der neuen Konzertsaison und mit dem zweiten Projekt in unserem Jubiläumsjahr möchten wir Sie herzlich einladen, mit uns einzutauchen in selten gespielte oder überhaupt erstmals erklingende Werke der Jahrhundertwende, die allesamt zwischen den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden.

Im ersten Teil unserer Programmierung steht der bedeutende norwegische Komponist **Edvard Grieg**, dem wir unter dem Titel ***„Klingendes Nordlicht“*** ein solistisch-choristisches Denkmal setzen möchten. Mit einer sehr aparten Mischung aus geistlichen und weltlichen Gesängen unterschiedlichster Art wollen wir dem ersten norwegischen Nationalkomponisten huldigen.

Neben der berühmten *„Landerkennung“,* die einmal Teil der Oper „Olaf Tryggvason“ werden sollte, erklingt sein achtstimmiges „*Ave Maris Stella*“, aus „Peer Gynt“ das ebenfalls bekannte „*Solveigs Lied*“ und dann zwei der selten zu hörenden *Psalmen op. 74*, Griegs „Schwanengesang“.

Unsere beiden treuen Tastenspieler werden sich dafür einsetzen, die orchestrale Welt dieser Werke herzustellen.

Im zweiten Teil des Konzertnachmittags werden unter dem Titel ***„Fantasia I“*** drei Arrangements aus meiner Feder uraufgeführt. Es sind drei Orchesterstücke, die häufig im Konzertsaal mit großem Orchester erklingen, und ich habe sie, nicht zuletzt um neues Repertoire zu entwickeln, für unseren Chor eingerichtet: Von **Edward Elgar** seinen „*Nimrod“* aus den „Enigma-Variationen“, von **Gabriel Fauré** den letzten Satz aus der Suite „Pelleas et Melisande“ mit dem Namen *„Melisandes Tod“*, und die bezaubernd schöne „*Vocalise*“ von **Sergej Rachmaninoff** für Koloratursopran und Chor.

Alle Choreinrichtungen sind selbständige Werke geworden, die bis zur Achtstimmigkeit reichen und neue Facetten bekannter Kompositionen zum Leuchten bringen wollen, so wie wir es im Untertitel unseres Konzertes beschreiben: „***Magisch – sphärisch – imaginär“.*** Auch hier werden obligate Tastenbegleitungen mit Klavier und Orgel diese „neuen“ Arrangements farbig flankieren. Im kommenden Jahr folgt dann ein weiterer Block von Chor-Arrangements als *„Fantasia II“.*

Von unserem Ausflug auf die Insel Juist, wo wir unsere erste Konzertreise im Mai äußerst erfolgreich absolvierten, bringen wir am Schluss des Konzertes den traumhaft schönen achtstimmigen Psalm 91 aus der Feder von **Felix Mendelssohn Bartholdy** mit: *„Denn er hat seinen Engeln befohlen*“ aus seinem Oratorium „Elias“.

Neben der Jungstudentin **Ida Grotke**, die Ihnen aus vielen unserer Konzerte vertraut ist und die den Rachmaninoff interpretieren wird, singen aus den Chorreihen **Bernadette Arkenstette, Anna Christine Held, Sonja Honickel und Charleen Manke** sowie **Raphael Reda** Solistisches, das die Chorwerke sinnfällig ergänzen wird. Als Pianisten stehen uns erneut **Akiko Kapeller** und **Kei Sugaya** vom Oldenburgischen Staatstheater mit ihrem pianistischen Geschick zur Seite.

Wir hoffen, dass Sie unserer Einladung zu einem der beiden Konzerte folgen werden und freuen uns schon jetzt auf Ihr Erscheinen.

Gerne können Sie sich anmelden, was uns die Vorbereitungen z.B. hinsichtlich der Auflage von Drucksachen erleichtert. Das Programmheft erhalten Angemeldete in der Konzertwoche, alle übrigen dann am Eingang.

Der Eintritt ist, wie immer bei uns, frei; aber wir freuen uns über eine großherzige Spende am Ausgang.

Mit herzlichem Gruß im Namen der KEOs

Ihr

Thomas Honickel

(künstlerischer Leiter)